



Alpen
Glasfaser

Partner von

 **Magenta**



Alpenglasfaser GmbH

MITVERLEGUNG & LEERVERROHRUNG

Leitfaden für **Gemeinden**

So wird der Glasfaser-Ausbau in Ihrer Gemeinde schneller, effizienter & kostengünstiger!



In jeder Gemeinde finden regelmäßig Grabungsarbeiten statt. **Unser Tipp:** Nutzen Sie aktuelle Bau- und Sanierungsprojekte ab sofort für den Glasfaserausbau!

Wie das geht? Durch das Mitverlegen von Leerrohren, in die später unsere Alpen Glasfaser-Kabel eingebracht werden.

Mitverlegung zahlt sich aus!

Wenn Sie bei aktuellen Bauprojekten die Glasfaserinfrastruktur mitberücksichtigen, haben Sie viele Vorteile:

- Kostenersparnis
- Zeitersparnis
- Effiziente Baumaßnahmen
d.h. weniger Straßensperren, etc.
- Höherer Ausbaugrad möglich

Von Mitverlegungsprojekten bzw. der Nutzung bestehender Leerverrohungen profitieren sowohl Sie als auch wir, Ihr Glasfaserinfrastruktur Betreiber. In diesem Leitfaden finden Sie daher die wichtigsten Fragen und Infos zur Abwicklung. Starten wir eine gute Zusammenarbeit!

Mitverlegung - So einfach geht's

1

Gibt es mögliche Mitverlegungsprojekte?

Das Einbringen von Leerrohren im Zuge einer Mitverlegung ist z.B. möglich bei:

- Straßenbau- bzw. Straßensanierungsarbeiten
- Fernwärme-, Strom- und Gasverlegungen durch einen Energieversorger
- Wasserleitungs- bzw. Kanalisationsprojekten
- Grabungsarbeiten für die Ortsbeleuchtung

2

Gemeinde-Check: Ist eine Mitverlegung sinnvoll?

Sie haben ein Bauprojekt in der Gemeinde, das sich eignen würde? Eine Mitverlegung ist besonders sinnvoll wenn:

- ...die Länge **innerorts >100m, außerorts >300m** beträgt.
- ...auf längere Zeit **keine Grabungsarbeiten mehr möglich** sind.
- ...z.B. **Ortskerne oder Hauptplätze erneuert** werden, denn nach Neugestaltung von Asphalt- und Pflasterungsflächen gibt es kaum noch Möglichkeiten für die Verlegung von Glasfaserinfrastruktur.
- ...nach Baumaßnahme **kein Bankett mehr vorhanden** ist: Unsere bevorzugte Verlegungsmethode ist nämlich die schonende Einbringung ins Straßenbankett.

3

Kontaktieren Sie uns!

Kontaktieren Sie uns unter mitverlegung@alpenglasfaser.at oder wenden Sie sich direkt an Ihre Ansprechpartnerin bzw. Ihren Ansprechpartner. Folgende Informationen sind im Vorfeld wichtig:

- **Lage der geplanten Trasse?**
 - Mittig der Straße?
 - Neben oder im Gehsteig?
 - im Bankett?
- **Welche weiteren Einbauten sind geplant?**
 - Strom
 - Gas
 - Wasser
 - Kanal
 - Telekom
- **Künnettenprofil?**
 - Tiefe
 - Breite
- **Kostenteilung?**
 - Wir übernehmen Mehrkosten, die durch die Mitverlegung entstehen.
- **Zeitplan?**
 - Wann und wo starten die Bauarbeiten?
- **Konsequenzen aus Schutzstreifen?**
 - bei möglichen Havarien oder bei Erweiterungen?
- **Gesonderte Einreichungen?**
 - Sondernutzung
 - Besondere Stellen wie z.B. ÖBB, Landes-/ Bundesstraßen, Autobahnen

Wichtiger Hinweis: Die Vorbereitungszeit für ein Mitverlegungsprojekt beträgt mindestens 1 Monat. Je früher Sie uns kontaktieren desto besser!

4

Alpen Glasfaser-Check & Umsetzung

Wir klären so schnell wie möglich, ob das Projekt für eine Mitverlegung in Frage kommt. Sofern es für die Alpen Glasfaser technisch und wirtschaftlich Sinn macht, werden wir in direkter Absprache mit Ihrem Bauunternehmen:

- Eine **Detailplanung** erstellen
- Einen **Mitverlegungspreis** aushandeln
- Die **Baufirma** einschulen
- **Auf unsere Kosten** die Glasfaser mitverlegen

Nutzung bestehender Leerverrohrungen

Sie haben bereits Leerrohre verlegt?

Wir sind interessiert, diese zu mieten oder abzulösen!

Kontaktieren Sie uns unter mitverlegung@alpenglasfaser.at oder wenden Sie sich direkt an Ihre Ansprechpartnerin bzw. Ihren Ansprechpartner. Folgende Informationen sind für uns relevant:

1 Plangrundlage

Bei bestehender Leerverrohrung benötigt die Alpen Glasfaser einen Lageplan der Leerrohre. Auf diesem Plan muss eindeutig ersichtlich sein, an welcher Stelle (Tiefe, Lokation) was (genaue Typenbezeichnung und Längen) verlegt worden ist. Mögliche Übermittlungsformate:

- Shapefile (.shp)
- Geojson (.geojson)
- Geopackage (.gpkg)
- DWG oder ein DXF File mit Geolokationsdaten (wenn nicht anders möglich)

2 Informationen zum Material

Schutzrohre:

- PVC 110/125 (oranges Kanalrohr): verwendbar, wenn es sich um eine Überbrückungsstrecke (z. B. zwischen zwei Ortsteilen oder Katastralgemeinden) handelt.

Rohrverbände (Wir verwenden folgende Dimensionen):

- Feederebene (von MFG zu NVT/FCP bzw. zwischen MFG)
- 1x14/10 (1 Röhrchen mit 14mm Außendurchmesser und 10mm Innendurchmesser)
- 7x14/10 (7 Röhrchen mit 14 mm Außendurchmesser und 10 mm Innendurchmesser) (Nom. Außendurchmesser DB [W x H] [mm]44,0 x 33,3 ±0.9)
- Dropebene (von NVT/FCP zum Kunden)
- 1x7/4 (1 Röhrchen mit 7 mm Außendurchmesser und 4 mm Innendurchmesser)
- 12x7/4 (Nom. Außendurchmesser DB [W x H] [mm]44,0 x 33,3 ±0.9)
- 24x7/4 (Nom. Außendurchmesser DB [W x H] [mm]44,0 x 33,3 ±0.9)

Hinweis: Bei den Röhrchen in der Feederebene können auch größere Rohrdurchmesser verwendet werden.

Kabel:

Falls ein bestehendes FTTH-Netz inkl. Kabel verwendet werden darf, ist eine noch genauere Aufstellung der verwendeten Materialien notwendig. Wir verwenden ausschließlich Single-Mode Fasern, die dem Standard G.657 A1 entsprechen, wobei hier auch der Typ G.657 A2 zulässig wäre.

In dem Netzkonzept der Alpen Glasfaser GmbH kommen folgende Kabel zum Einsatz:

- **Feederebene**
 - Mikrokabel 144 Fasern (12x12)
- **Dropebene**
 - Mikrokabel 4 Fasern (1x4)
 - Mikrokabel 12 Fasern (1x12)
 - Mikrokabel 24 Fasern (1x24)



Wir freuen uns auf eine
Zusammenarbeit mit Ihrer Gemeinde!